**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 47

Rubrik: Ausstellungswesen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schreinermeisterverband der Stadt Bern, der fortgesetzt ein bedeutendes Arbeitspensum zu bewältigen hat und zu den bedeutendsten Meisterorganisationen des Kantons gezählt werden darf, hielt am 8. Februar seine Jahresversammlung ab, die sich durch den Umstand etwas seierlicher gestaltete, daß dem frühern Gewerbesekretär, Hrn. Regierungsrat Dr. Tschumi die Wappenscheibe überreicht wurde, die ihm der Verband in Anerkennung geleisteter Dienste schon vor zwei Jahren zu stissen beschloß.

Die Scheibe, ein Meisterwerk der Glasmalerei Giesbrecht, soll, wie sich der Präsident, Stadtrat Kuenzi, ausdrückte, ein äußeres Zeichen der Dankbarkeit für den Geist der Kameradschaft und Solidarität darstellen, den der Geehrte in der Schreinermeisterschaft

zu wecken verftanden hat.

Berufsverband der Zimmer- und Schreinermeister des Berner Oberlandes in Interlaten (Bern). Diese Genoffenschaft bezweckt: a) Die Interessen eines jeden einzelnen ihrer Mitglieder nachdrücklich zu mahren, den Gemeinsinn zu fördern und ein loyales Verhalten der Mitglieder unter einander im Konkurrenzkampfe anzustreben; b) Normen für Submissionen und gemeinsame Beteilt= gungen feftzuftellen, einen Minimaltarif für Zimmerund Schreinerarbeiten aufzustellen; c) Einführung einheitlicher Berufsordnungen; d) Erstrebung eines guten und gesunden Verhältnisses mit den Arbeitern; e) Stellungnahme zu den gewerblichen Fragen; f) Unterftützung der Sektionen und gemeinsame Stellungnahme bei sozialen Bewegungen, Lohnbewegungen, bei Streiks und Sperren und bei Differenzen irgendwelcher Art mit den Arbeitern; g) Anschluß an die Genoffenschaft Verband Schweizer. Schreinermeifter und Möbelfabritanten. Der Borft and befteht aus folgenden Personen: Präsident Adolf Kübli, Schreinermeifter, in Unterseen; Bizepräsident: David Mefferli, in Thun; Aktuar: Jakob Seiler, Schreinermeifter, in Unterseen; Raffter: Eduard Zwahlen, Schreinermeifter, in Interlaten; Beifiger: Jatob Gerber, in 3weisimmen; Johannes Bürkli, an der Bernstraße in Thun, und Hans Abplanalp, in Meiringen.

Sandwerker- und Gewerbeverein Uri. Am letzten Sonntag tagte der Handwerker- und Gewerbeverein zur ordentlichen Generalversammlung. Die gut besuchte Tagung genehmigte die verschiedenen Berichte. Der Antrag betr. einer unentgeltlichen Auskunstösstelle wurde fallen gelassen zugunsten eines gewerblichen Schiedsgerichtes. Biel zu reden gab die Revision des Hausserzgeses. In Sachen ist der Borstand ermächtigt, eine diesbezügliche Borlage zu unterbreiten.

Husstellungswesen.

Beförderung der Ausstellungsgegenstände für die Landesausstellung in Bern 1914. Die Ginlieferung ber Ausstellungsgegenstände ift festgesett auf die Beit vom 15. Februar bis 30. April 1914. Die Aus: fteller find von der Ausstellungsleitung angewiesen, alle zur Auflieferung gelangenden Gegenstände, sei es als Expresqut, Eilstückgut oder Frachtstückgut, oben und auf zwei Seiten mit Etifetten zu versehen, welche von der Ausftellung geliefert werden. Diese Etiketten sind verschiedenfarbig und tragen Vordruck für Angaben, die durch den Aussteller einzutragen sind. An Hand der Etikettenfarben kann sofort ermittelt werden, auf welche Ausstellungsplätze die eingelieferten Güter zu überführen find. Jedes Stuck muß neben der Ausstellernummer mit einer laufenden Nummer versehen sein. Sämtliche tompletten Wagenladungen nach Bern-Ausstellung, sowie gewisse Kurs, und Stationswagen werden von BernWeiermannshaus unverzüglich nach der Ausstellung übersführt.

Eine Ausstellung von Aufnahmen altbündnerischer Sausfassaden-Malereien in Chur ift in den Lokalen der Muster= und Modell : Sammlung (Kantonalbunk= Gebäude 1. Stock) eröffnet worden. Es handelt fich in der Hauptsache um Aufnahmen (gezeichnete, gemalte und photographische), die im Auftrag der schweiz. Gesellschaft für Erhaltung hiftorischer Kunftdenkmäler im Kanton Graubunden seit einigen Jahren gemacht worden find, einstweilen in Ardez, Guarda, Cinuskel, Lavin, Andeer, in der Ruine Fracstein usw. — in erster Linie schöne Belfpiele der eigenartigen bundnerischen Sgraffito-Deforationen, die leider mancherorts dem ganglichen Berfall entgegengehen. Ergänzt werden diese Fassaden= Aufnahmen durch eine der Privatinitiative entsprungene bunte Sammlung von originellen Beispielen altbundnerischer Volkskunft aus den genannten, sowie aus andern Bündnerdörfern.

## Verschiedenes.

† Baumeister Josef Vogel in Berned (St. Gallen) starb am 5. Februar. Er war ein in weiten Kreisen des Rheintales bekannter Mann. Außer größeren Bauten am Rheinstrome hat er auch den Rheintalischen Binnenskanal vom Bruggerhorn an bis vach Gams hinauf auszgeführt.

† Schlossermeister Bartolomäus Blum in Root (Luzern) ftarb im Alter von erst 34 Jahren. Er verunglückte bei Erdarbeiten neben seiner Werkstätte, wo er von einstürzenden Erdmassen erdrückt wurde.

† Schmiedmeister Jatob Lechleitner in Davos (Graubunden) starb im Alter von 54 Jahren an den Folgen einer Verletzung am Kopfe, die er sich in Aussübung seines Beruses als Hufschmied zugezogen hatte.

† Schmiedmeister Ulrich Reller in Andelfingen (Zürich) starb in der Nacht vom 14. Februar nach längerer, schwerer Krankheit (Herzleiden) im 53. Altersjahre.

Gaswert der Stadt Zürich. Als Nachfolger des verstorbenen Gasdirektors Weiß mählte der Stadtrat den Betriebs-Ingenteur beim Gaswerk Straßburg Frig Escher von Zürich, zum Direktor des städtischen Gaswerkes.

Sägereibrand. In Uttwil (Thurg.) ift das Hobelswerk mit Sägerei des Herrn Biedermann zum größten Teil abgebrannt. Das Feuer ist wahrscheinlich infolge Heißlaufens eines Maschinenlagers entstanden. Große Holzvorräte verbrannten, die wertvollen Maschinen wurden unbrauchbar. Das Fabrisgebäude ist für 78,000 Franken assellertriert; die ganze Maschinerie war für,64,000 Franken, das Holzlager für 11,000 Franken versichert. Der Besitzer erleidet unzweiselhaft einen bedeutenden Schaden, da ein Bretterlager von ca. 30,000 Franken vorhanden war, zum Teil bereits verarbeitet. Hr. Biedermann war im Begriffe, dieses Lager noch versichern zu lassen.

über den Gewerbelehrerturs am Technitum in Winterthur berichtet Herr J. Biefer, Zurich:

Der gegenwärtige erste einjährige Gewerbelehrerkurs in Winterthur wird von zehn Primarlehrern und vier Technikern besucht; die Hälfte der Teilnehmer sind Zürcher (vier Primarlehrer und drei Techniker), die andere Hälfte, seiß Primarlehrer und drei Techniker, gehört den Kantonen Bern, Solothurn, Thurgau, St. Gallen und Appenzell an. Die Aufsichtskommission hat den Oberbehörden die Fortsührung dieses Kurses aus folgenden Gründen empfohlen. Die wenigsten Lehrer an den über 400 gewerblichen Fortbildungsschulen der Schweiz seien ge-